



Hoch zur Kampenwand
Nach Gerichtsurteil kann Ausbau der
Seilbahn beginnen. **Bayern**



Deutscher Top-Funktionär
Franz Reindl zum Präsidenten des Eis-
hockey-Weltverbands gekürt. **Sport**

Politisch aktiver Filmstar
Oscar-Preisträgerin Susan Sarandon
wird morgen 80. **Journal**



AUS DER REGION

Großes Fuzo-Fest zum Jubiläum

Der 50. Geburtstag der Passauer Fußgängerzone wurde mit einem großen Jubiläumsfest gefeiert. Der Auftritt der Bigband Makapeo sorgte für Stimmung. **Seite 19**

„Die Kinder sind überfordert“

Zu Neuerungen wie dem Handyverbot und zum erneuten PISA-Schock äußert sich Bernd Reischl, Schulleiter in Untergriesbach und BLLV-Funktionär. **Seite 37**

Pfarrei Haag feiert ihre Kirche

Die Pfarrei Haag feiert das 100. Weihejubiläum ihrer Kirche mit einem großen Kirchenzug und festlichen Gottesdienst zusammen mit dem Erntedankfest. **Seite 50**

IM BLICKPUNKT

Zustand von Pike kritisch

Nach der gescheiterten Hinrichtung im US-Bundesstaat Tennessee befindet sich die zum Tode verurteilte Christa Pike ihren Anwälten zufolge in einem kritischen Zustand. **Seite 3**

Fregatten-Aus mit Folgen

Das Ende des stockenden Fregattenprojekts F126 hat ein juristisches Nachspiel: Die niederländische Damen-Werft will gegen den Bund milliardenschwere Ansprüche geltend machen. **Seite 4**

SERVICE

Börse: Auf Erholungskurs

Dax: 25 231,20 Punkte (+ 1,17 %).
Top: Infineon 64,64 Euro (+ 8,78 %).
Flop: Daimler Truck 40,68 Euro (– 2,00 %).

Eurojackpot: 4–6–7–17–45

Eurozahlen: 7 – 12
(Ohne Gewähr)

Das Wetter in der Region



Infos: www.pnp.de/wetter und auf **Seite 17**

Heimatsport Familienanzeigen TV-Programm **Seiten 32, 33 Seiten 34, 35 Beilage „Schönes Wochenende“**

Internet www.pnp.de



Nach einer Häufung schwerer Unfälle wird die B 12 zwischen Markt und Kirchdorf entschärft: Mit Tempo 80 und einem Überholverbot in beide Richtungen. Die ersten Schilder werden bis Mitte Oktober aufgestellt. – Foto: Gilg

Tempo 80 und Überholverbot auf der B 12

Markt/Kirchdorf. Fuß vom Gas und keinen Blinker mehr setzen: Mit Tempo 80 und einem Überholverbot soll ein Unfallschwerpunkt auf der B 12 endlich entschärft werden. Vier Menschen starben allein 2026 auf der Bundesstraße zwischen Markt (Lkr. Altötting) und Kirchdorf am Inn (Lkr. Rottal-Inn). Ein Runder Tisch der beiden Landkreise, der staatlichen Bauämter Passau und Traunstein sowie der Polizei initiierte die Maßnahmen. Auf einem Abschnitt werden bis Mitte Oktober die ersten Schilder aufgestellt. Ergänzend sei auch eine durchgehende strukturierte Oberfläche in der Fahrbahnmitte vorgesehen, um beim Spurhalten zu unterstützen, teilte das Landratsamt Rottal-Inn mit. **– th/Bayern**

Koalition kommt nicht zur Ruhe

Umfrage: Nur noch zehn Prozent mit Merz zufrieden – Magazin: Steinmeier schaltet sich in Pflegestreit ein

Berlin. Für Bundeskanzler Friedrich Merz geht es im Stimmungstief weiter nach unten. Nur jeder Zehnte (10 Prozent) zeigt sich im ARD-„Deutschlandtrend“ mit der Arbeit des CDU-Chefs zufrieden oder sehr zufrieden. Das ist der niedrigste Wert für einen Kanzler in der Geschichte des „Deutschlandtrends“ seit 1997, wie der WDR mitteilte. Fast neun von zehn

Menschen (88 Prozent) äußern sich dagegen weniger oder gar nicht zufrieden. Anfang September hatte Merz noch bei 13 Prozent der Befragten Zustimmung gefunden.

Unterdessen haben die Unstimmigkeiten in der Regierungskoalition von CDU/CSU und SPD laut einem Medienbericht den Bundespräsidenten auf den Plan gerufen. Dem Nach-

richtenmagazin „Spiegel“ zufolge hat sich Frank-Walter Steinmeier in den jüngsten Koalitionsstreit um die Pflege eingeschaltet – aus Sorge, dass die Regierung platzen und eine Staatskrise entstehen könnte. Steinmeier soll deswegen am Dienstag bei Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) sowie Innenminister Alexander Do-

brindt (CSU) angerufen haben. Streit gibt es auch wegen der geplanten Zuckersteuer. Klingbeil hält trotz der Kritik aus dem Kanzleramt daran fest – und geht davon aus, dass diese Steuer auch kommen wird. „Das Ziel bleibt klar. Wir haben verabredet, eine Zuckersteuer einzuführen. Wir werden das auch tun“, sagte der SPD-Vorsitzende. Und er fügte hinzu: „Ich bin da zuversichtlich, dass wir

schnell zu einer Einigung kommen.“ Das Bundeskanzleramt hatte den Entwurf des Finanzministers zur Einführung einer Steuer auf zuckerhaltige Getränke vorerst gestoppt. In Regierungskreisen hieß es, sein Entwurf weiche vom Vorschlag der Finanzkommission Gesundheit ab „und ist in dieser Form in der Regierung nicht mehrheitsfähig.“ **– dpa/afp/Seite 2**

G7 geben große Mengen an Spritreserven frei

Paris. Die G7-Länder haben sich auf die Freigabe von bis zu 100 Millionen Barrel Diesel und Rohöl geeinigt. Dies solle in den kommenden vier Monaten geschehen, erklärte der französische Präsident Emmanuel Macron anlässlich einer Videokonferenz der G7-Vertreter zur Energiekrise. US-Präsident Donald Trump hatte die europä-

ischen Partner zur Freigabe von Reserven gedrängt, um die Verbraucherpreise zu senken. Die „koordinierte Freigabe“ werde sofort beginnen und durch die Internationale Energieagentur (IEA) erfolgen, hieß es weiter. Als Druckmittel diene Trumps Regierung offenbar ein angekündigter Diesel-Exportstopp der USA. **– afp/Wirtschaft**

Linksfraktionschef Pellmann jetzt Mitglied der Roten Hilfe

Berlin. Nach Kritik an einer früheren Mitgliedschaft der Linken-Politikerin Elif Eralp in der sogenannten Roten Hilfe ist der Bundestagsfraktionschef Sören Pellmann dem Verein beigetreten. Zur Begründung erklärte der Linken-Politiker aus Leipzig: „Eine solche NGO ist wichtig, wenn es darum geht, dass es faire Gerichtsverfahren gibt, in

denen sich Verfahrensbeteiligte durch Anwältinnen und Anwälte vertreten lassen können. Insbesondere auch dann, wenn sie sich diese nicht leisten können.“ Der Landesverfassungsschutz erwähnt die Rote Hilfe im Jahresbericht 2025 als mit Abstand größte linksextremistische Organisation in Berlin. **– dpa/Standpunkt/Seite 4**

STANDPUNKT

In den Rücken

Von Martin Wanning

Es soll wohl ein innovativer Akt politischer Rückendeckung sein: Weil Berlins Bürgermeisterkandidatin Elif Eralp wegen ihrer Ex-Mitgliedschaft bei der „Roten Hilfe“ im Kreuzfeuer steht, ist jetzt der Fraktionschef der Linken im Bundestag in den umstrittenen Verein eingetreten. Die „Rote Hilfe“, die linksextremistische Straftäter wie die RAF-Terroristin Daniela Klette juristisch unterstützt, trage zu fairen Gerichtsverfahren bei, sagt Sören Pellmann. Interessant dabei, wie der Linken-Politiker den Hinweis auf die Einstufung des Vereins durch den Verfassungsschutz wegwischt. Der, so Pellmann, solle sich „lieber um den Schutz der Demokratie kümmern, statt sich in politische Bewertungen zu begeben“. Mit anderen Worten: Die Einschätzungen der Verfassungsschützer muss man nicht so ernst nehmen. Nur, ist nicht gerade deren Bewertung sonst ein – auch von Linken – gerne zitiertes Argument für die Gefährlichkeit der AfD? Die freut sich und gibt Pellmann bei seiner Diskreditierung des Verfassungsschutzes sicher gerne recht. Das Fatale: Anstatt einer Parteikollegen den Rücken zu stärken, ist Pellmann letztlich so vor allem denen in den Rücken gefallen, die gegen Rechtsextremisten kämpfen.

Galeria: Vierte Insolvenz binnen sechs Jahren

Düsseldorf. Die Kaufhauskette Galeria hat zum vierten Mal binnen sechs Jahren Insolvenz angemeldet. Der Antrag sei am Freitagvormittag beim Amtsgericht Düsseldorf eingegangen, sagte eine Sprecherin des Gerichts. Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi beklagte die „völlige Ungewissheit für die 12 000 Kolleginnen und Kollegen“ in den 83 verbliebenen Filialen. Der Geschäftsbetrieb soll dort vorerst weiterlaufen, teilte das Unternehmen mit.

Die Kaufhauskette war zuletzt im Zuge der Insolvenz des österreichischen Mutterkonzerns Sigma in Schwierigkeiten geraten. Nach dem dritten Insolvenzantrag vom Januar 2024 übernahm ein Konsortium aus der US-Investmentgesellschaft NRDC Equity Partners und der Be-

teiligungsfirma BB Kapital SA des Unternehmers Bernd Beetz Galeria. Die neuen Eigentümer strichen unter anderem die Namen Kaufhof und Karstadt und verlegten den Verwaltungssitz von Essen nach Düsseldorf. Der österreichische Investor René Benko, dem zeitweise unter anderem die Warenhauskette Galeria und das Luxuskaufhaus KaDeWe in Berlin gehörten, verbüßt derzeit wegen Betrugs eine Haftstrafe.

Zu den Umständen des neuerlichen Insolvenzanspruchs habe Galeria keine Angaben gemacht, bemängelte Verdi-Bundesvorstandsmitglied Silke Zimmer. Zu der Entwicklung hätten „haarsträubende Managementfehler“ geführt. „In den letzten Jahren sind durch die Gesellschafter keine nachhaltigen



83 Filialen der Kaufhauskette Galeria gibt es noch. Ihre Zukunft steht nun erneut auf der Kippe. – Foto: Carstensen, dpa

Investitionen geflossen.“ Nun müsse schnell geklärt werden, wie es für die 12 000 Beschäftigten weitergeht. Sie bräuchten „jetzt einen Plan für die Zukunft und keine Nebelkerzen“.

Im Juli hatte das Unternehmen mitgeteilt, dass 33 der 83 Standorte auf der Kippe stehen. Galeria habe für 33 Filialen „intensive Verhandlungen über Mietkautionen und Flächenanpassungen“ aufgenommen, hieß es. Verhandlungen mit den Vermietern seien „einer von sechs strategischen Hebeln“ einer im Juni beschlossenen strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. Ziel sei, für die 33 Standorte „zeitnah eine wirtschaftlich tragfähige Perspektive zu entwickeln“. **– afp/dpa/Kommentar S. 2**